

### Wozu dieser Leitfaden?

Dieses Merkblatt soll Bauherren und Hauseigentümern einen ersten Überblick über Grundsätze der Erstellung und möglichen Änderungen ihrer Grundstücksentwässerung geben.

### Grundsätzliche Begriffe:

Zunächst einige Begriffe zum besseren Verständnis dieses Leitfadens:

- Abwasser:** Vereinfacht ausgedrückt ist Abwasser alles Wasser, das in seinen natürlichen Eigenschaften verändert wurde. Hierzu gehört auch das Niederschlagswasser, welches fortgeleitet wird.
- Kanalart:** Grundsätzlich wird zwischen Trenn- und Mischsystemen, also zwischen Regen-/Schmutzwasserkanälen und Kanälen für die Ableitung von Regen- und Schmutzwasser gemeinsam unterschieden.
- Straßenkanäle:** Dies sind die Kanäle, die im öffentlichen Straßenraum das Abwasser der angrenzenden Flächen sammeln und fortleiten.
- Grundstücksanschluss:** Der Grundstücksanschluss ist der Kanal zwischen dem Straßenkanal und der Hausanschluss, in dem Verantwortungsbereich der Verbandsgemeinde
- Grundstücksentwässerungsanlagen:** Dieser Begriff umfasst alle Einrichtungen auf Ihrem Grundstück, die der Fassung und Ableitung von Abwässern dienen. Also z.B. die Grundleitungen und der Revisionsschacht.

### Was liegt in Ihrer Verantwortung als Eigentümer?

Grundsätzlich besteht die Verpflichtung, das gesamte Abwasser dem Straßenkanal zuzuführen. Hierzu müssen Sie für die Errichtung der dafür notwendigen Gegenstände, wie Rohrleitungen, Schächte etc., der Grundstücksentwässerung Sorge tragen.

Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben obliegt hierbei Ihnen. Die ortsspezifischen Regelungen über Anschlussart etc. werden durch die „Allgemeine Entwässerungssatzung“ der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld vorgegeben. Zu Ihren Aufgaben gehört auch die Wartung und Unterhaltung Ihrer Entwässerungsanlagen. Auch hier sind die entsprechenden Vorgaben einzuhalten.

Die Verbandsgemeinde ist berechtigt, die Entwässerungsanlagen zu überprüfen und Bestandsunterlagen zu verlangen.

### Planungsgrundsätze für Ihre Grundstücksentwässerungsanlagen:

Erfragen Sie zunächst, welche Art von Kanal Ihnen für die Entwässerung zur Verfügung steht. Handelt es sich um ein Misch- oder ein Trennsystem? Wollen Sie Regenwasser nutzen? Beachten Sie die Höhensituation des Straßenkanals auch in Hinblick auf die Rückstauenebene! Bedenken Sie, dass die Einleitung von Drainagewasser in den Kanal nicht statthaft ist! Planen Sie ausreichende Kontrollmöglichkeiten ein! Bedenken Sie hierbei, dass der Revisionsschacht als Trennung zwischen Ihren Grundstücksentwässerungsanlagen und dem Grundstücksanschluss unmittelbar an der Grundstücksgrenze liegen soll und auch für größere Fahrzeugen zugänglich sein muss! Lassen Sie sich beraten! Neben Architekten und Planungsbüros bieten sich hier auch Fachfirmen an. Aber auch Ihre Verbandsgemeindewerke informieren Sie gerne über grundsätzliche Möglichkeiten der Grundstücksentwässerungsanlagen, hier im Besonderen unter Berücksichtigung der Entwässerungssatzung und den örtlichen Gegebenheiten.

*Leider wird, auch bei bestehenden Anlagen, die Problematik der Rückstausicherung immer wieder Thema. Beachten Sie hierzu die Informationen zur Sicherung gegen Rückstau Ihrer Verbandsgemeindewerke!*

### Die Wartung und Unterhaltung Ihrer Entwässerungsgegenstände:

Während es selbstverständlich ist, die sichtbaren Dingen des täglichen Gebrauchs entsprechend zu warten und zu unterhalten, fristen die unsichtbaren ein eher unbeachtetes Dasein. Sicher wird man bei bemerkbaren Funktionsstörungen wie Verstopfungen tätig. Aber mechanisch wirkende Bauteile wie Rückschlagklappen brauchen Wartung, um im Bedarfsfall funktionieren zu können. Diese sollten zweimal im Jahr gereinigt und auf Funktion überprüft werden. Fragen Sie im Zweifel den Fachmann. Im Zuge von Umbaumaßnahmen und auch dem Einlagern von Gegenständen werden häufig Revisionsmöglichkeiten zugestellt. Halten Sie Schächte, Reinigungsmöglichkeiten etc. dauerhaft zugänglich! Grundsätzlich tragen Sie die Verantwortung für die ordnungsgemäße Ableitung Ihrer Abwässer, allerdings verlangt der Gesetzgeber zunehmend den Nachweis, dass sich Ihre Entwässerungsanlage in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet. Von öffentlichem Interesse ist hier im Besonderen die Dichtigkeit Ihrer Leitungen. Der Nachweis hierüber ist in vielen Bundesländern bereits jetzt flächendeckend vorgeschrieben. Es ist davon auszugehen, dass auch in Rheinland-Pfalz ein solcher Nachweis von allen Anschlussnehmern verpflichtend verlangt werden wird.

### Warum ist die Feststellung des Zustandes Ihrer Entwässerungsleitungen wichtig?

Viele Leitungen befinden sich in einem schlechten Zustand. Die Schadensbilder reichen von Schäden an den Rohren selbst bis zu Undichtigkeiten in Form von austretendem Abwasser und infiltrierendem Grundwasser. Neben der Gefahr von Abflussstörungen wird so der Boden verunreinigt, das Grundwasser verschmutzt und das öffentliche Kanalnetz mit Fremdwasser belastet!

### Was müssen Sie also tun?

Klären Sie den Verlauf der Leitungen und prüfen Sie die Zugänglichkeit zu den Revisionsöffnungen. Prüfen Sie in diesem Zusammenhang Ihre Sicherungen gegen Rückstau. Beauftragen Sie ein Fachunternehmen mit der Überprüfung Ihrer Leitungen. Holen Sie sich hierfür immer mehrere Angebote ein! Lassen Sie sich die Dichtigkeit Ihrer Grundstücksentwässerungsgegenstände nach allen Reparaturen/Neuverlegungen bescheinigen!

### Was wird wie geprüft?

Von öffentlichem Interesse ist zunächst der Nachweis der Dichtheit Ihrer Abwasserleitungen. Sinnvoll ist aber eine optische Inspektion der Leitungen vor der eigentlichen Druckprobe, um so den Zustand der Röhre feststellen zu können. Hierzu werden zunächst die Rohrleitungen mit Hochdruck gereinigt. Anschließend werden die Leitungen mit einer speziellen Kamera befahren. Achten Sie darauf, dass diese Befahrung z.B. als Video aufgezeichnet wird! Anhand dieser Befahrung kann man abschätzen, ob eine Druckprobe erfolgreich sein kann oder ob bereits Schäden erkennbar sind, die die Dichtheit ausschließen. Ist dies nicht der Fall, werden die Leitungen „abgedrückt“. Hierbei werden die Röhre mit Über- oder Unterdruck beaufschlagt und der Druckverlust gemessen. Über das genaue Verfahren und die zu erreichenden Werte informiert Sie das Fachunternehmen.

### Was tun, wenn der Anschluss defekt/ undicht ist?

Holen Sie sich anhand der Aufzeichnung der Kamerabefahrung sachkundigen Rat ein. Es gibt immer mehrere Möglichkeiten der Sanierung. Diese können von einem Neubau bis zu der grabenlosen Reparatur der Rohrleitungen reichen. Lassen Sie sich Alternativen von verschiedenen Fachunternehmen anbieten.

### Hier erhalten Sie weitere Informationen:

Bei Ihren Verbandsgemeindewerken, bei Planungs- und Architekturbüros, bei Fachunternehmen sowie im Internet: z.B. [www.grundstuecksentwaesserung-online.de](http://www.grundstuecksentwaesserung-online.de), [www.dwa.de](http://www.dwa.de), [www.aqua-ing.de](http://www.aqua-ing.de).